

# Warum es mir **wichtig** ist, im CVJM **Mitglied** zu sein?

## Eigentlich bin ich

einfach in den CVJM hineingewachsen, denn in St. Georgen lassen sich der CVJM und die Landeskirche nicht trennen. Da ich in einer christlichen Familie aufgewachsen bin, hat der CVJM für mich schon immer eine Rolle im Leben gespielt. Zuerst besuchte ich den Kindergottesdienst unserer Gemeinde und unter der Woche war ich in einer Jungschar des CVJM. Nach der Konfirmation wechselte ich in die Jugendgruppe und entschied mich dann, eine Jungschar zu leiten. Inzwischen bin ich für einen Hauskreis für junge Erwachsene mitverantwortlich.

Als Jugendlicher beschloss ich, Mitglied im CVJM zu werden, weil mir der Verein sehr gefiel, was er immer noch tut, ich seine Ansichten teile und ich mit meinem Herzen dabei bin. Zudem finde ich das Mitgliedsein ein gutes Zeichen, dass man zu diesem Verein gehört und sich für ihn einsetzt. Außerdem ist der CVJM meine Glaubensheimat, mit dem ich stark verbunden bin – sei es nun der eigene Ortsverein oder der Landesverband, bei dem ich viele geniale Freizeiten erleben durfte. Die Jugendarbeit des CVJM, die ich sehr wichtig finde, möchte ich durch meine Mitgliedschaft unterstützen, da ich durch sie zum Glauben kam und ich mir wünsche, dass dies ebenso wie ich noch viele erfahren können. Und weil ich mich als Mitglied auch in den CVJM und seine Entwicklung einbringen möchte, bin ich jetzt im Vorstand meines Ortsvereins.

*Christoph Rosenfelder, CVJM St. Georgen*



## Schon als kleines Mädchen durfte ich

in den Genuss der Mädchenjungschar des CVJM kommen. Jungscharstunden, Jungscharfreizeiten und Landesjungscharlager prägten meine Kindheit. Danach ging es weiter in einer CVJM-Jugendgruppe. Durch tolle Leiter in der Jungschar und der Jugendarbeit wurde mir dort Gottes Liebe vermittelt, und ich wurde Christ. Sehr schnell war für mich als Jugendliche klar, dass auch ich zu diesem Verein gehören möchte, der andere bestärkt, mit Jesus Christus mutig voranzugehen.

Im CVJM durfte und darf ich immer noch meine Gaben entdecken und diese ganz konkret in der Jugendarbeit einsetzen und Jugendlichen die Liebe weitergeben, die ich von Jesus geschenkt bekomme. Ich werde zum einen durch verschiedene Schulungen des CVJM Baden (Training4Teens, Kinetic oder B.I.S.S.) gefördert und gefordert, darf gemeinsam mit anderen in einem Team arbeiten, kann mich mit anderen austauschen und bekomme auf viele Dinge eine neue Sicht. Ich darf außerdem mit meinem CVJM-Ortsverein ein Wochenende im Schloss verbringen, gemeinsam beten und Herausforderungen zusammen angehen. Ich darf tolle Momente mit meiner Jugendgruppe auf dem Badentreff erleben, die uns zusammenwachsen lassen – und wachse ganz persönlich im Glauben an Jesus. Deshalb ist es mir wichtig, Mitglied zu sein im CVJM.

*Maria Daiminger, CVJM Nöttingen*

## Hi, ich bin Simon!

Mit acht Jahren ging ich das erste Mal zu den neu gegründeten Scouts. Auf dem ersten Lager war ich neun Jahre alt; anfangs wollte ich da nicht wirklich mit, aber als das Lager vorbei war, wollte ich gar nicht mehr nach Hause. Ich fühlte mich schon zu Beginn gleich sehr wohl. Nun bin ich 17 Jahre alt und mache nächstes Jahr mein Abitur. Inzwischen leite ich mit drei anderen Jungs in meinem Alter die Scout-Gruppe. Die Kinder, die wir betreuen, sind zwischen 8 und 13 Jahre alt. Für mich ist die Arbeit mit dieser Gruppe der perfekte Ausgleich zur Schule. Und die Erfahrungen, die ich dort sammle, nützen mir sehr viel; denn durch sie fällt es mir mittlerweile z.B. viel leichter, vor der Klasse zu reden und im Team zu arbeiten.

Weil ich selbst mal ein Scout war, weiß ich genau, wie cool es als Kind ist, draußen in der Natur zu zelten, abends am Feuer zu sitzen, Geschichten von Gott zu hören und Lieder zu singen. Jetzt als Leiter macht es ebenso unglaublichen Spaß, mit den Kleinen zu spielen, zu singen und ihnen von Gott zu erzählen. Ich selbst hatte als kleiner Scout auch mal Heimweh. Als ich dann aber mit einem der Leiter den Sternenhimmel in der freien Natur bewunderte, war es schnell wieder verflogen. Heute nun kümmere ich mich selbst um Kinder, die Heimweh haben, und versuche, ihnen dabei ein gutes Vorbild zu sein.

Bei den Scouts können die Kinder Erfahrungen machen, die sie sonst in ihrer Computer- oder Onlinewelt nicht machen: Vertrauen, Zuverlässigkeit, Zusammenhalt, Freundschaft und gegenseitiger Respekt, einander annehmen. Genauso, wie meine Leiter mir dies alles vorgelebt haben, bringe ich mich jetzt in diesem Sinne in die Gruppe ein und gewinne dabei selbst am meisten.

*Simon Schneider, CVJM Weil am Rhein*

